

Offener Brief der palästinensischen Gemeinde Paderborn e.V. an die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland zur Lage im Gaza-Streifen. vom 28.12.2008



Die palästinensische Gemeinde Paderborn e.V. lehnt in diesem offenen Brief die israelischen Militärangriffe auf den Gaza-Streifen aufs Schärfste ab.

Mit mehr als 250 palästinensischen Todesopfern allein am ersten Tag werden diese Angriffe als die heftigsten seit dem sogenannten "Sechs-Tage-Krieg" von 1967 bezeichnet. Die unerträglichen Lebensumstände in dem seit Jahren durch Israel abgeriegelten und von der Außenwelt abgeschnittenen Gazastreifen, haben nicht nur viel Leid und Elend unter der Zivilbevölkerung verursacht, sondern haben die dort lebenden Menschen größtenteils unter die Armutsgrenze gedrängt. Die meisten Hilfsgüter der internationalen Gemeinschaft kommen aufgrund der Abriegelung kaum an.

In einer Erklärung des Außenministers Herrn Frank-Walter Steinmeier erklärte er, dass *"der unerträgliche Raketenbeschuss auf Israel sofort und dauerhaft eingestellt werden muss"* und dass *„die Bundesregierung das legitime Recht Israels respektiere, sich selbst zu verteidigen,“*... *„Gleichzeitig appelliere ich an die israelische Seite, bei den Militäraktionen das Gebot der Verhältnismäßigkeit zu respektieren...“*.

Das Recht auf Selbstverteidigung hat jedes Volk - auch das palästinensische! Es kann aber nicht als "respektiertes Recht auf Selbstverteidigung" bezeichnet werden, wenn Israel mit seiner stärksten Armee in der Region und unter Einsatz modernster Kampfflugzeuge und Waffen (unter anderem auch aus Deutschland geliefert) gegen die Bevölkerung in Gaza vorgeht, und gleichzeitig den Palästinensern nicht mal die Mittel zum Überleben gewehrt werden. Dass Herr Steinmeier die israelischen Militäraktionen unter Berücksichtigung des "Gebots der Verhältnismäßigkeit" duldet, weisen wir entschieden zurück. Sämtliche Militäraktionen müssen sofort aufhören!

Klarstellung: Unserer Meinung nach wäre der Raketenbeschuss, den Israel als Vorwand für die Militärangriffe nimmt, möglicherweise zu vermeiden gewesen, wenn sich die internationale Gemeinschaft ernsthaft in den letzten 3 Jahren um eine Aufhebung der Abriegelung des Gaza-Streifen durch Israel bemüht hätte. Dadurch hätten sich die Lebensumstände für die notleidende Bevölkerung wesentlich verbessern können.

Als Bürger der Bundesrepublik Deutschland und als Mitglieder der palästinensischen Gemeinde in OWL fordern wir die Bundesregierung dringst dazu auf, sämtliche Militär- und Waffenlieferungen an Israel sofort zu stoppen und sämtliche Maßnahmen zur Beendigung der Kriegshandlungen und zur Aufhebung der Belagerung des Gaza-Streifens zu ergreifen.

Für den Vorstand:

Mohamed Soubh
Vorstandsvorsitzender

Paderborn, 28.12.2008

PGD-Paderborn

c/o Mohamed Soubh
Weinberg 8
33100 Paderborn
Tel. 05251-66889
Fax: 05251-760884
e.Mail: kontakt@PGD-Paderborn.d